Ergebnisse und Erkenntnisse des Seminars 1994

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **160 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-63207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

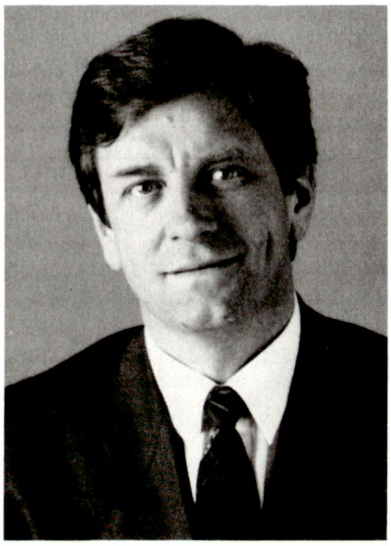
Ergebnisse und Erkenntnisse des Seminars 1994

Das siebente SOG-Seminar hatte nicht zum Ziel, zu umsetzbaren Ergebnissen für die SOG zu gelangen. Vielmehr ging es darum, im Wandel der Zeit Schwerpunkte der Diskussion feststellen zu können und einen Rahmen der Weiterbearbeitung diesbezüglicher Themen festzulegen. Es muss von Aspekten und Problemen dieser Art gesprochen werden, um zu einem späteren Zeitpunkt konkrete, realistische und sicherheitspolitisch umsetzbare Lösungen zu präsentieren. In diesem Sinn hat das Seminar in Interlaken seine Ziele voll erfüllt. Im Rahmen der Referate und der anschliessenden Diskussionen in Gruppen wurden die zentralen Probleme diskutiert, welche kurz- bis mittelfristig die sicherheitspolitische Diskussion der Schweiz beeinflussen werden. Die Vielzahl der Fragen und Probleme, die offenen Punkte bei den Rahmenbedingungen der künftigen sicherheitspolitischen Ordnung in Europa, lassen abschliessende Schlussfolgerungen nicht zu. Vielmehr muss es darum gehen, Strategien zu diskutieren, Optionen zu formulieren. Alternativen vorzudenken, damit in zeitlicher Abfolge zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Schlüsse gezogen werden können. Es fällt demzufolge heute schwer, einheitliche Tendenzen zu ordnen respektive Schwerpunkte abschliessend zu beurteilen.

Diese Aufgabe konnte und wollte das Seminar nicht übernehmen. Vielmehr muss es darum gehen, stichwortartig die Themen, welche im Seminar angesprochen und zum Teil ausführlich diskutiert wurden, aufzulisten. Die Darstellung beschränkt sich somit auf eine Aufzählung einzelner Bereiche, ohne dass diese umfassend beurteilt und bewertet werden.

Folgende Themenblöcke lassen sich bei dieser Darstellung unterscheiden:

■ Das Engagement der Schweiz bei internationalen friedenserhaltenden Massnahmen, insbesondere die Frage der Mitwirkung der Schweiz bei internationalen Operationen mit schweizerischen Blauhelmen.



Franz A. Zölch,
Fürsprecher, Oberstleutnant i Gst,
Leiter des SOG Seminars 1994

■ Die Frage der Aufrechterhaltung der allgemeinen Wehrpflicht oder respektive die Neuverankerung von Bürgerpflichten im Rahmen einer allgemeinen Dienstpflicht unter Berücksichtigung der Sicherstellung der ausgewiesenen Bedürfnisse an genügenden Dienstpflichtigen zugunsten der Schweizer Armee.

■ Anforderungen an die Schweizer Armee im Lichte der zunehmenden Technisierung und der Ansprüche der Professionalisierung an das Milizheer.

■ Weiterentwicklung der Schweizer Neutralität im Lichte der kooperativen Beziehungen, internationalen Absprachen und Zusammenarbeitsmodelle im Bereich der Sicherheitspolitik, Fragen der Neutralität und internationale Solidarität.

■ Multifunktionale Anforderungen an die Schweizer Armee im Lichte verschiedener bekannter und neuer Einsatzformen der Schweizer Armee.

■ Weiterführende Reduktion der Bestände der Schweizer Armee und Sicherstellung der hochrangigen Leistungsbereitschaft und Leistungseffizienz unter Berücksichtigung der finanzpolitischen Perspektiven.

■ Bedeutung der Konsensfindung über sicherheitspolitische Anforderungen im Inland und gegenüber dem Ausland im Rahmen multilateraler Beziehungen.

Die voranstehende Liste vermittelt einen Eindruck der Schwerpunktthemen, welche über die «Armee 95» hinaus im sicherheitspolitischen Umfeld durch Streitkräfte sichergestellt werden müssen. Die Liste ist natürlich unvollständig und sie reduziert sich auf einige Gedanken. Sie zeigt aber auf, dass die «Armee 95» in ein sicherheitspolitisches Umfeld hineingestellt wird, das einer zunehmenden Komplexität unterworfen ist. Die Anforderungen steigen, die Zeit der Planung sowie Realisierung entsprechender Konzepte wird knapper, der wichtige sicherheitspolitische Konsens scheint brüchiger zu werden, die Disparität der verschiedenen Meinungen und Vorstellungen grösser. Vor diesem Hintergrund ist es unabdingbar, dass der nun eingeleitete Prozess nicht durch den Wandel und die dauernde Fragestellung überfordert und letztlich keine sicherheitspolitische Lösung der aufgeworfenen Fragen mehr möglich wird. Es gilt demzufolge, in Etappen die Lage zu analysieren, zu Beschlüssen zu gelangen und diese umzusetzen. ■